

Möhlin-Jet hilft Bad Säckingen nicht

Wetterphänomen vertreibt Nebel ein Stück rheinabwärts

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN. Durch das mächtige Hoch „Uwe“ und trotz einer dadurch bedingten Inversionswetterlage mit umgekehrter Temperaturverteilung mit viel Nebel und Hochnebel in den Niederungen hatte Schwörstadt Dank dem nebelauflösenden Möhlin-Jet (in Bad Säckingen auch Fricktäler genannt) den sonnigsten Dezemberstart seit Beginn meiner Aufzeichnungen vor 20 Jahren.

Mit 44 Sonnenscheinstunden zeigte sich die Sonne in der ersten Dezemberwoche schon so lange, wie normalerwei-



se in einem gesamten Dezember. Wie stark der Möhlin-Jet den Sonnenschein im Herbst und Winter die Region von Schwörstadt bis Basel und das Wehratal positiv beeinflusst, zeigt sich an den Daten der acht Kilometer entfernten Wetter-



Wo der Möhlin-Jet bläst, wird der Nebel vertrieben.

FOTO: HELMUT KOHLER

station Kurgebiet Bad Säckingen. Durch die nur zähe Nebel- und Hochnebelauflösung schien die Sonne in Bad Säckingen in der ersten Dezemberwoche gegenüber den Schwörstädter Sonnenscheinwerten

nur halb so lange. Auch in den nächsten Tagen ist keine grundlegende Wetteränderung zu erwarten, die auf Schnee hoffenden Skifreunde müssen sich auch weiterhin in Geduld üben.